


Madeleine Delbr�el		Woche 39
Dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin.		
	<p>Wochenlied</p> <p>Hilf, Herr meiner Seele, dass ich dort nicht fehle, dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin.</p> <p><i>T: Gustav Lohmann, 1962 Gotteslob 440, 4</i></p>	 <p>Bild: http://www.bijbelcitaat.be/wp-content/uploads/2017/05/delbrel.jpg</p>
	Spirituelles Wort	Biblisches Wort
Tag 1	<p>Wenn es in unserem Alltag Pausen gibt, so will das Wort Gottes ein wenig oder viel davon in Beschlag nehmen.</p> <p><i>(Madeleine Delbr�el)</i></p>	<p>Ich berge deinen Spruch im Herzen.</p> <p><i>(Psalm 119,11)</i></p>
Tag 2	<p>Brot für die Armen und Erlösung für die Reichen sind zwei untrennbare Imperative der christlichen Gerechtigkeit.</p> <p><i>(Madeleine Delbr�el)</i></p>	<p>Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten.</p> <p><i>(Lukas 6,20.24)</i></p>
Tag 3	<p>Eine atheistische Welt entsteht nicht neben christlichen Gemeinden, ohne, dass diese schuldig wären.</p> <p><i>(Madeleine Delbr�el)</i></p>	<p>Achtet darauf, dem Bruder keinen Anstoß zu geben und ihn nicht zu Fall zu bringen.</p> <p><i>(Römerbrief 14,13)</i></p>

Tag 4	<p>Christi Worte heute in der Kirche leben. Ganz schlicht, ein wenig buchstäblich, wie Leute, die das Evangelium zum ersten Mal hören.</p> <p><i>(Madeleine Delbr�el)</i></p>	<p>Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du es sagst, werde ich die Netze auswerfen.</p> <p><i>(Lukas 5,5)</i></p>
Tag 5	<p>Wir warten auf die große Passion, aber sie kommt nicht. Gedulds�bungen kommen, aber vergessen zu sagen, dass sie das Martyrium sind.</p> <p><i>(Madeleine Delbr�el)</i></p>	<p>Im Leiden und in der Geduld nehmt euch die Propheten zum Vorbild, die im Namen des Herrn gesprochen haben. Wer geduldig alles ertragen hat, den preisen wir glücklich.</p> <p><i>(Jakobusbrief 5,10-11)</i></p>
Tag 6	<p>Die Worte des Evangeliums verwandeln uns nur deshalb nicht, weil wir die Wandlung nicht von ihnen begehren.</p> <p><i>(Madeleine Delbr�el)</i></p>	<p>Ihr werdet bek�mmert sein, aber euer Kummer wird sich in Freude verwandeln.</p> <p><i>(Johannes 16,20)</i></p>
Tag 7	<p>Die ersten und unmittelbaren Apostel der Arbeiter müssen die Arbeiterinnen und Arbeiter selbst sein.</p> <p><i>(Joseph Cardijn)</i></p>	<p>Nehmt immer eifriger am Werk des Herrn teil.</p> <p><i>(1.Korintherbrief 15,58)</i></p>
<div data-bbox="284 1659 459 1848" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="475 1682 1353 1787">Die Wolke. Zeugen christlicher Gotteserfahrung. Gebete für jeden Tag. Hansjakob Becker, in Zusammenarbeit mit Anne-Madeleine Plum und Stefanie Katz</p>		

"Jeder junge Arbeiter ist mehr wert als alles Gold der Erde, weil er ein Sohn Gottes ist!"

"Ich habe mit einem, mit zwei, mit drei angefangen. Ich habe so oft angefangen und fange jeden Tag wieder neu an. Man muss täglich neu anfangen, 10-mal, 100-mal, 1.000-mal."

"Die ersten und unmittelbaren Apostel der Arbeiter müssen die Arbeiterinnen und Arbeiter selbst sein."

"Die Kirche ohne die Arbeiterklasse ist nicht mehr die Kirche Christi."

"Ich bin gesandt, den Armen das Evangelium zu predigen!"

"Die Pfarrei muss missionarisch sein, Quelle einer apostolischen Lebendigkeit, ständig auf der Suche nach einer Bindung ans tägliche Leben."

"Euer Leben ist das fünfte Evangelium."

"In unseren jungen Arbeitern liegen derart viele geistige Quellen, aber das intellektuelle Erlernen muß konkret und methodisch ihren jugendlichen Fähigkeiten angepaßt werden."

"Wenn man sich heute damit begnügt, die heilige Messe zu feiern und von der Kanzel herab zu predigen, wird man niemanden retten."

"Ich bin 80 Jahre jung!"

"Ich werde immer jünger und jünger!"